

## Feuersetzen

Damit festes Gestein im Bergwerk gelockert werden konnte, hat man schon weit vor dem Mittelalter die Methode „Feuersetzen“ angewandt.

Dabei wird an der zu bearbeitenden Stelle Holz aufgeschichtet, angebrannt und später das heiße Gestein mit Wasser schockgekhlt.



Bild: Agricola, Georg; Berckwerck-Buch S. 96; Franckfort am Mayn 1580  
Digitalisat: Die Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB);  
CC BY-SA 4.0 (bzw. Kurzversion) Quelle: <http://digital.slub-dresden.de/id264312570>

### Aufgaben:

1. Betrachte das Bild von AGRICOLA zum Feuersetzen.
2. Beschreibe die Tätigkeiten, die auf dem Bild zu erkennen sind.
3. Begründe die Art der Bearbeitung der Holzscheite über Tage.
4. Begründe die Körperhaltung des Bergmanns (C) unter Tage.
5. Nenne andere Beispiele, bei denen feste Gegenstände durch Erhitzen und Abkühlen zerstört werden.

In manchen Bergwerken durfte das Feuersetzen nur am Wochenende durchgeführt werden. Am Sonnabend wurden die vorbereiteten Holzstapel angebrannt. Begonnen wurde damit auf den oberen Sohlen des Bergwerks. Holzstapel auf den unteren Sohlen wurden zuletzt angebrannt. Außer den Feuerwrtern durfte niemand in der Grube sein. Am Montag konnten die Bergleute dann an diesen Stellen leichter das Gestein bearbeiten.

6. Nenne Gründe für die Regelung: Feuersetzen nur am Wochenende!
7. Begründe, warum man nicht auf der untersten Sohle mit dem Anbrennen der Holzstapel beginnen konnte.